

Einl. Prot. No. 384

Justizrath Dr. Berthold Geiger

Rechtsanwalt und Notar

Frankfurt a. M.,

Schillerstrasse 22.

16. November 1906

Dr. Ernst Cnerbach

Rechtsanwalt.

Dr. Alfred Geiger

Rechtsanwalt

M 489

Telephon No. 93.

Sehr

Herrn Administratorn der
Frankfurter Zeitung

Sehr geehrte Herren,
Nachdem ich die
Spendenliste der
Kunst- und Gewerbeausstellung
in Leipzig im Jahre 1905
durch den Herrn Carl
Bross und die Herren
Kursalban, Dammigk und
Grahn zu erhalten
bekommen habe,
so habe ich mich
zu dem Zweck
dieser Ausstellung
Herrn Cnerbach
und Herrn Geiger
zu empfehlen.

Zur Vermeidung von Verwechslungen bitten wir um gefl. Angabe der genauen Adresse.
Einem Beschlusse des Anwaltsvereins entsprechend ist unser Bureau an Sonn- und Feiertagen geschlossen.



Wir versetzen mit gefälliger
Mittheilung, ob nicht der
Bauwerksbesitzer (Herrn
brenn) der allseitigen
Genossenschaft zur Abnahme
des Grundbesitzes nach
sich zuwenden ist. Ein
wollter die Hülfe zufl.
sauerlassen von der
hiesigen Genossenschaft, z.
bezüglichen Absicht
sicher hinzuzusetzen.

Die amtliche Genossenschaft ist mit
Schriftw. v. 10. Nov. d. J. nachzusehen
Lsg

Abschrift:

Frankfurt am Main, den 30. Novemb. 06.

Herrn Justizrat Dr. Berthold Geiger

Hier.

Auf das gefällige Schreiben vom 26. ds. Mts.
erwidern wir ergebenst, dass wir mit Eingabe vom
10. November es. den Herrn Polizeipräsidenten, um
Herbeiführung der landesherrlichen Genehmigung
betr. Legat Carl Boss, gebeten haben.

Hochachtungsvoll

D. Adm. d. Dr. Senckenb. Stftg.

u. i. d. N.

gez. Prof. M. Schmidt.

Vorsitzender.

Abdruck:

Frankfurt am Main, den 30. Novemb. 08.

Herrn Justizrat Dr. Berthold Geiger

Herr.

Auf das gefällige Schreiben vom 28. d. Mts.

erwidern wir ergebenst, dass wir mit Einlage vom
10. November ca. den Herrn Polizeipräsidenten, um
Herbeiführung der landesrechtlichen Genehmigung
betr. Leyat Carl Boas, gebeten haben.

Hochachtungsvoll

D. Adm. d. Dr. Senckenb. Stzlg.

v. l. d. N.

Gen. Prof. M. Schmidt.

Vorsitzender.

[Faint handwritten text, likely a signature or stamp, mostly illegible.]



Dies die zu unvornehmliche Geben,
mit Andacht jehubend, und
jungen Annehmungen verbunden,
und befolten sollen. Substanz unvornehmlich
jeden

2) Die zu unvornehmliche Geben sind
zur Pflicht 6 Monate unvornehmlich
abzubringen, folgend Legate, und jedes
aller im 2/3 Teil anzugehen.

A) In dem Rindern unvornehmlich
Königin Maria Elisabetha von
unvornehmliche Geben, unvornehmlich
a.) In dem Rindern unvornehmlich
Bethorn, 1000 fl., für die Geben
Geldern.

b.) In dem Rindern unvornehmlich
Bethorn unvornehmliche Geben 1000 fl.
für die Geben Geldern.

c.) In dem Rindern unvornehmlich
Bethorn, vom die Geben unvornehmlich.
Hochzeit, und die Geben unvornehmlich,
zur Abbruch unvornehmliche Geben
von 80. — für die Geben Geldern,
wesh

wolke juden mit dem Tod
in Gott.

B) Amalie Frieda, verheiratet mit Johann
Christoph ~~Amalie~~ Wilhelmina Barenfeld
verpflichtet Besthorn Messer abzufallen
folgende Layen, n: g: g: g:

a) Minna Messer Johann Lorenz Besthorn
1000 fl. pfennig ein tausend Gilden.

b) Minna Messer Carl Wilhelm Besthorn
1000 fl. pfennig ein tausend Gilden.

c) Minna Messer Maria Dorothea Best.
horn verpflichtet Besthorn 1000 fl.
pfennig ein tausend Gilden.

C) Die Wittwe Minna von der Altheide
Barenfeld Johann a, 1000 fl. pfennig ein
tausend Gilden.

D) Die Wittwe Minna von der Altheide
Barenfeld, verpflichtet Besthorn 1000 fl.
pfennig ein tausend Gilden.

3)

6
münden soll, Delle jeder yugue
manier yarruff. firs artung ein oder
die andere aber für ein yarruffen Farb
man ein Woge. findung für dinsten,
oder gar beygen yarruffen wollen,
so erkläre ich die selbe auf die für ein
gigantischen Mannschaften des für uns
lühig. Delle am liebsten ein lühig
Mille, nicht als ein lühig. Falschman yarruff.
man, so für ein die Obrigkeit für
mit auf, eine Belohnung als Codicill,
Dankung von Falschman oder unter
jedem anderen Mannschaften zu erhalten.
Amstuid d. 22 April 1809.

L. S. Johannes Barowse

L. S.

für den Originalglühlichter Abdruck
Nachgelassenen Amts für ein
Eichelbare

Mit vollkommener Zufriedenheit

C. F. A. v. L. Grötsch

vergeben

München d. 15. Oct
1811.

Leipzig. Der Vorleser in öffentl.
Mündl. Prüf. d. Jurisprudenz.

Hackenbergs

fr. E. Schardt.

11

in finit. d. 6. Nov. 1811
Königliche Legation
N^o 716.

N^o 58.

Extractus

227.

Huldigungs Protest: II^{da} Sect.
de 28. Oct. 1811.

Diesem von Mainz
ein Carmelfeldische Geben besch.

C. 795.

Löb. Fürstbischöfliche Regierung.

1. 24
Ins. — 12
1. 36+